

Wenige Gefahrenstellen, Schwachschichten im Altschnee



Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer und Leoganger Steinberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge, Nockberge



2300 m

Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm



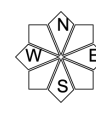
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

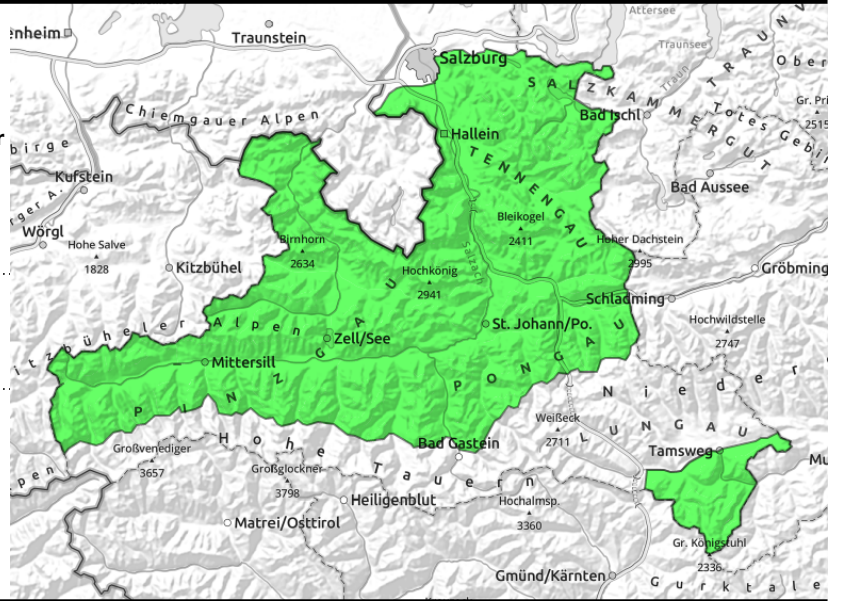


Exposition



24.12.2021

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer und Leoganger Steinberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge, Nockberge



wenige Gefahrenstellen, sehr steil, im schneearmen Nordsektor, heikel: Übergänge von wenig zu mehr Schnee

Kaum Gefahrenstellen, schlechte Schneequalität

Die Lawinengefahr ist gering. Es gibt sehr nur wenige Gefahrenstellen, an denen man bei großer Zusatzbelastung ein Schneebrett im Altschnee auslösen kann. Am ehesten in extrem steilen und eher schneearmen Hängen oberhalb von etwa 2200 m im Ost- und Nordsektor. Schneearme und extrem steile Hänge, insbesondere auch in den Kambereichen, sollte man daher weiterhin sehr kritisch beurteilen oder am besten meiden. Die Absturzgefahr ist auf der teils pickelhaften Oberfläche größer als die Lawinengefahr.

Schneedeckenaufbau

Verharschte Oberflächen (pickelhart, eisig, brüchig, Tribschneesohlen) dominieren. Darunter befindet sich eine weiche Schicht.

Eine potenzielle störanfällige Schicht aus kantigem und weichem Altschnee gibt es ab etwa 2000/2200m im Ost- und Nordsektor. Diese Schwachschicht ist derzeit aber nicht leicht auslösbar bzw. oft nur kleinräumig und nicht großflächig zusammenhängend vorhanden.

Wetter

Am **Freitag** im Noralpenbereich bewölkt, aber vorerst meist trocken. Am Nachmittag setzt leichter Regen ein, der erst oberhalb von etwa 1500 m in Schneefall übergeht. Inneralpin kommt oberhalb der Talnebel zunächst zeitweise die Sonne durch, am Nachmittag wird auch dort das Licht diffus. Starker Wind aus Süd bis West, später Nordwest in exponierten Lagen ober der Waldgrenze mit 40 bis 60 km/h. In 2000 m um 0 Grad, in 3000 m um -4 Grad.

Am **Samstag** viele Wolken, die Sicht ist aber meist ausreichend, die inneralpinen Gebirgsgruppen sind etwas begünstigt. Im Tagesverlauf kommt zeitweise die Sonne durch. Der Wind stört nicht und weht höchstens mäßig stark. Das Temperaturniveau bleibt unverändert mild.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

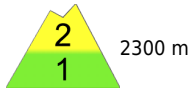


Exposition

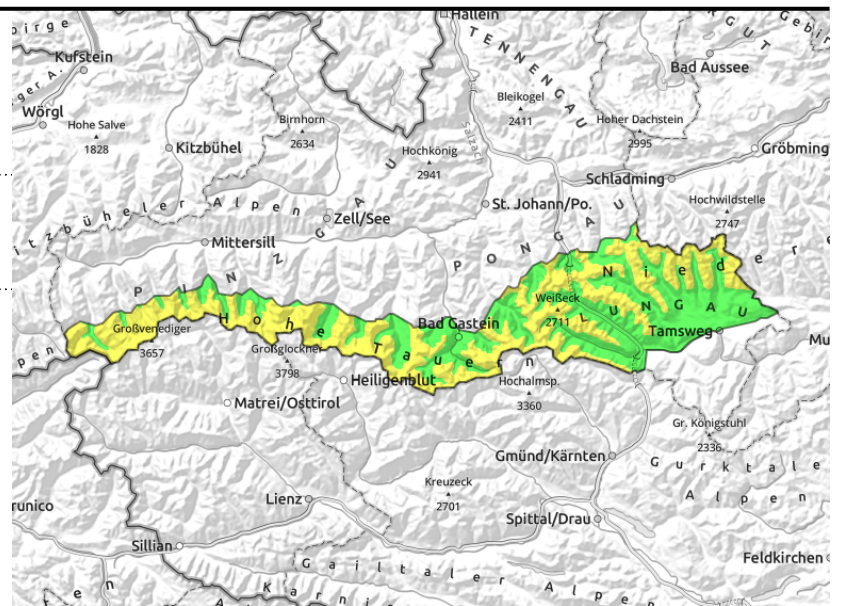


24.12.2021

Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm



steil und schneearm, im erweiterten Nordsektor, ober 2300 m



Etwas Vorsicht weiterhin im schneearmen Nordsektor im Hochgebirge

Oberhalb 2300 m herrscht mäßige Lawinengefahr. Darunter ist sie gering.

Das Hauptproblem sind störanfällige Zwischenschichten im bodennahen Altschneepaket. Einzelne Schneebrettlawinen können in den Hochlagen an schattigen Steilhängen insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Und dort bevorzugt an Stellen, die gegenüber der Umgebung unterdurchschnittliche Schneehöhe haben, also zum Beispiel die Einfahrten zu Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen erreichen meist kleine oder mittlere Größe.

Schneedeckenaufbau

Verharschte Oberflächen (pickelhart, eisig, brüchig, Tribschneesollen, Windharsch und Harsch vom Regen) dominieren. Im Inneren sind die letzten Schneepakete relativ gut verbunden. Eine potenzielle störanfällige Schicht aus kantigem und weichem Altschnee gibt es teilweise in den Hochlagen. Aktuelle Stabilitätstest zeigen aber, dass - zumindest großflächig - kaum Tendenz zur Bruchausbreitung bestehen dürfte.

Wetter

Am **Freitag** im Noralpenbereich bewölkt, aber vorerst meist trocken. Am Nachmittag setzt leichter Regen ein, der erst oberhalb von etwa 1500 m in Schneefall übergeht. Inneralpin kommt oberhalb der Talnebel zunächst zeitweise die Sonne durch, am Nachmittag wird auch dort das Licht diffus. Starker Wind aus Süd bis West, später Nordwest in exponierten Lagen ober der Waldgrenze mit 40 bis 60 km/h. In 2000 m um 0 Grad, in 3000 m um -4 Grad.

Am **Samstag** viele Wolken, die Sicht ist aber meist ausreichend, die inneralpinen Gebirgsgruppen sind etwas begünstigt. Im Tagesverlauf kommt zeitweise die Sonne durch. Der Wind stört nicht und weht höchstens mäßig stark. Das Temperaturniveau bleibt unverändert mild.

Tendenz

Vorerst keine Änderung.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

